

Erhörang erwünscht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-438668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erhörung erwünscht.

Fromme Beter, Sünderer, bitten, betteln ungeheuer Vor dem Weibel immer schreier, daß der Himmel als getreuer Braver Leute stets Erkreuer, werfen soll in's Höllenfeuer Und verbrennen da wie Spreuer, jeden FINDER und Erneuer Irgeud einer frischen Steuer.

Die Werkstage gehören dem irdischen, der Sonntag dem himmlischen Herrn — was gehört mir?

Das Nichtstun wäre gar nicht so süß — wenn nicht die Arbeit „im Schweiß des Angesichts“ zum „Gebot“ gemacht worden wäre.

Die Arbeit einst — ein aussichtsreicher Bergpfad zum Olymp der Gesundheit; die Arbeit von heute — ein dumpfer Schacht zur Unterwelt, durch den die Ungeheuer des Hades, die Krankheiten, aufsteigen.

Es klagt der Berner Kurtsaal, Verdienst sei leider nur schmal; Man möcht ihm allgoleich erlauben, an's edle Röhlispiel zu glauben. Kuranten, die Zerstreung suchen und sie nicht finden, hört man fluchen, Man biete ihnen zur Erfreuung die profitable Geld-Zerstreung. Es spielen gern die nobeln Fremden und ging es heimwärts bloß in Hemden.



An Einen, der noch nicht trocken hinter den Ohren ist: Wenn die „Limmat“ seligen Andenkens in ihrem Letztartikel vom 26. Oktober unsern Bundesbehörden vorwirft, daß sie Gummiartikel fabrizieren, dann hat sie vielleicht das richtige getroffen, d. h. wenn dabei gummi klebicum gemeint ist, durch welchen alle drei Vorlagen aneinander gefleht wurden — besser nicht nüt — und auf diese Weise in den Ortus mußten. — Z. i. B. In der Gemeinde Kllchberg wurde ein a. Gemeinderat zur Wahl vorgeschlagen und natürlich gewählt, „schon darum, weil derselbe diese Wahl annimmt,“ wie es im Wahlaufsatz seiner Freunde hieß. Ja, was wollen Sie denn? Das ist ja gerade die Hauptsache, alles andere unnützer Ballast! — Falk. Nichtig eingelogen. Gruß. — D. v. B. Gleichfalls, Fuder abgelandt. — Hans. Der Däufeler beschwert sich, daß ihm nichts mehr zu tun übrig bleibt, bitte deshalb in der Folge ihn sich selbst zu überlassen.

Genova. Wenn Sie es absolut wollen, dann senden Sie die Muttergebichte ein, aber nur nicht an uns! — Poeterich. Lieb' immer Treu und Redlichkeit, bis an dein kühles Grab, und schreibe niemals anderen ihre Gebichte ab. — Beppi. Für politische Kontroversen ist unter Briefkasten nicht geschaffen. — Fr. G. Sie senden uns eine Pflanze aus ihrem „Boesiegärtlein“ zu, es ist wirklich ein sonderbares Gewächs. — Ferrol. Sie können es vor ihren alten, ehrwürdigen Eltern nicht verantworten, was Sie als „Dichter“ schon verbrochen haben. — Simplicius. Nomen est omen! — Escobal. Nur zu, auf in den Kampf, Torero! — Hilarius. Gruß und Dank.



BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT



LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46; VERTRETER ALLERORTS

161

Zürich * Hotel Bodan

Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine. Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens A. Beck.

Chapellerie Klausner

Poststrasse 10 — Zürich 157

Feinstes Spezialgeschäft



Wenden Sie sich an die richtige Quelle Pariser Photos und Curiositäten sowie Lektüre in allen Sprachen. 153

Lustige Herren, was Sie bis jetzt vergeblich gesucht haben, werden Sie sicher finden in meinem Katalog nebst interessanter Sendung gegen 50 Cts. in Briefmarken. — Größere Auswahl gegen 3, 5 und 10 Fr. R. Messik, Paris, rue Monge 107.



Bremgarten, Hotel Sonne

Altrenommiertes Hotel. Schön möblierte Zimmer. Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel. Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen. Remise.

Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens 130 Frau Ww. Leubin-Kienberger.

Badanstalt und Restaurant ganz neu renovirt

Wannen-, Brause- und Dampfäder Anerkannt gute Küche. vorzügliche reelle Land- und Flaschenweine. Offenes Hürlimann-Bier. C. Spinner-Hagenbuch. 94-26

Informations-Bureau A. Plüss & Cie. (vorm. Simmler & Co. Inform.) Zürich 89 Bahnhofstrasse 69 (zur Trille)

Aeltestes Institut in Zürich. Auskünfte im In- und Ausland. Adressen f. Bezug u. Absatz. Inkasso-Abteilung.

Herren! Bewährte Behandlung bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Man verlange Prospekt. Herr W. in Th. schreibt mir am 2. 9. 02: „Meinen herzlichen Dank für die erfolgreiche Behandlung.“

E. Herrmann, Apothek., Berlin N. O. Neue Königstrasse 7. 46



Hotel „Rigi“

beim Bahnhof Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an. Pension Fr. 3.50.

Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit. Mittagessen à Fr. 1.— (2 Fleisch und 2 Gemüse).

125 Ergebenst C. Brack.

Ein kompetentes Urteil über die Vorzüglichkeit unserer reinschwingenden, klangvollen, zuverlässig haltbaren und jederzeit einhängereiten Zitherzeiten:



Herr Egger-Rieser, der ausgezeichnet. Zitherspieler, schreibt uns:

„Ich finde diese Saiten in Tonqualität u. Haltbarkeit vorzüglich u. die praktische Neuerung mit d. Anhängerring dürfte sich rasch viele „Freunde erwerben.“ [154]

Gebrüder Hug & Co. Zürich

(Generalvertreter d. weltberühmten Zitherfabrikate von Haslwanter in München).

Warum?

beziehen Sie Ihre kleinen Salzbretzel immer noch vom Auslande, wenn Sie dieselben doch mindestens ebenso gut, aber weit vorteilhafter in der Schweiz haben können?

Versuchen Sie daher 160

Singer's Kleine Salzbretzeli

nach Freiburger und nach Kanderer Art.

Fabrikat erster Güte der Schweizerischen

Bretzel- u. Zwiebackfabrik CH. SINGER, BASEL.

Man verlange Muster und Preise.